

Sie fragen – Experten antworten

TECHtelmechtel

**Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik
Ihres PCs unter den Nägeln?
Dann schreiben Sie uns
einen Brief unter dem
Stichwort »TECHtelmechtel«
oder eine E-Mail an
tech@gamestar.de**

Internet

Der PC meines Vaters und mein eigener sind durch ein Netzwerk miteinander verbunden, über das ich bisher auch ins Internet ging. Jetzt haben wir DSL bekommen, aber über die Freigabe komme ich nun nicht mehr ins Netz. Gibt es eine Möglichkeit, per Software den alten Zustand wieder herzustellen, oder ist ein größerer Eingriff nötig?

Robert Jendryschik



Geräte wie das Lancom-DSL-1610-Set von Elsa eignen sich nicht nur für privaten Bedarf. Selbst kleine Büronetzwerke lassen sich damit ohne Probleme an einen **DSL-Anschluss** anbinden.

GameStar Mit der bewährten Internet-Freigabe können Sie bei DSL keine PCs mehr miteinander verbinden. Für einen gemeinsam genutzten Zugang benötigen Sie einen DSL-Router, der im Elektronik-Fachhandel erhältlich ist. Diese Geräte haben ein eigenes kleines Betriebssystem und oft auch gleich eine Hardware-Firewall integriert. Bei Anforderung stellen sie die Verbindung zum DSL-Knotenpunkt her und verteilen die Signale im angeschlossenen Netzwerk. Die Preise für solche Lösungen liegen je nach Komfort und Anschlussmöglichkeiten bei etwa 300 bis 800 Mark.

DVD-Brenner

In der Ausgabe 2/2001 habe ich gelesen, dass es schon DVD-Brenner gibt. Die Preise für die Geräte dürften in nächster Zeit auch fallen, wenn es genügend Konkurrenz gibt. Deshalb wollte ich mal fragen, wann ihr mit den Tests beginnen wollt und ab wann diese dann im Einkaufsführer stehen?

Tim Haneberg



Der momentan einzige **DVD-Brenner** im bezahlbaren Bereich kommt von der Firma Pioneer: der rund 1.800 Mark teure DVR-A03.

GameStar Trotz vieler Ankündigungen sind preiswerte DVD-Brenner immer noch ein Wunschtraum. Das momentan günstigste Gerät stellt Pioneer mit dem DVR-A03 zum Preis von rund 1.800 Mark her. Er ist allerdings nur in kleinen Stückzahlen lieferbar. Ihn testen wir in dieser Ausgabe, ansonsten warten wir, bis eine ausreichende Anzahl vergleichbarer Geräte verfügbar ist. Das wird wahrscheinlich frühestens Ende des Jahres der Fall sein. Da DVD-Brenner aufgrund ihres eingeschränkten Einsatzbereiches aber keine wichtige Komponente für Spiele-PCs darstellen, tauchen sie aller Wahrscheinlichkeit nach nicht im Einkaufsführer auf.

Grafikkarten

Ich habe mir das Half-Life Generation Pack gekauft und gleich installiert. Aber jedesmal, wenn ich eines der Spiele im Software-Modus starten will, kommt nur eine Fehlermeldung: »Hunk_Alloc: failed on 12392 Bytes«. Danach springt das Programm ins Menü zurück. Ich besitze einen Pentium 166 MMX mit 32 MByte RAM und einer ATI Rage-Grafikkarte. Ist das vielleicht nicht ausreichend?

Thomas Birkner

GameStar Diese Fehlermeldung lässt auf einen unzureichenden Grafikspeicher schließen. Wenn es sich bei Ihrer Grafikkarte um ein Modell mit 8 MByte Speicher handelt, ist der Fehler nur auf diesen Umstand zurückzuführen. Die Hardware-An-

forderungen von Half-Life geben zwar immer noch einen Pentium 133 MMX und 8 MByte Grafikspeicher als Minimum an, aber die tatsächlich benötigte PC-Leistung ist bisher mit jedem Patch ein wenig nach oben gewandert. Mittlerweile ist ein Pentium II mit 300 MHz und eine Karte mit 16 MByte Grafikspeicher das Mindeste, um Half-Life und die dazugehörigen Modifikationen vernünftig spielen zu können.

Festplatten

Ich besitze einen PC mit Abit BX6 2.0 Mainboard. Dazu habe ich mir vor kurzem eine Seagate-Festplatte mit 40 GByte gekauft. Mein Computer erkennt die Platte aber weder beim Booten noch im Bios unter dem Punkt »IDE-HDD Autodetect«. Meine Freunde meinten, es würde am Mainboard liegen, das nur Ultra-DMA-33 unterstützt und mit dieser Festplatte daher nichts anzufangen weiß. Ich würde gerne wissen, ob ich mir ein neues Mainboard zulegen muss oder ob es dazu eine Alternative gibt, wie zum Beispiel separate Controller?

Stefan Homm

GameStar Wenn Ihr Mainboard ein älteres Bios besitzt, kann die Festplatte nicht erkannt werden, weil dafür keine Einträge vorhanden sind. Auf der Webseite von Abit (www.abit.nl/german/index.htm) haben wir aber eine Bios-Version vom 8.12.1999 gefunden, die auch Platten mit 40 GByte und mehr erkennt und einbindet. Der Hersteller kann allerdings nicht dafür garantieren, dass auch Hard-Disks mit mehr als 60 GByte problemlos funktionieren. Laden Sie sich die neueste Bios-Version vom oben angegebenen Server herunter, und programmieren Sie Ihr Bios nach der beiliegenden Anleitung neu. Dann sollte dem Einsatz Ihrer Platte nichts mehr im Weg stehen. Ein separater Controller, etwa von Promise für rund 100 Mark erhältlich, wäre die teure Alternative. Der Weg über ein Bios-Update ist ansonsten aber eindeutig vorzuziehen.



Große Festplatten ab 40 GByte werden von einem alten Mainboard-Bios oft nicht erkannt.

Netzwerke

Ich habe ein paar Fragen zu Netzwerken. Was unterscheidet eigentlich einen Hub von einem Switch, und was ist besser? Würdet ihr eine Kombikarte mit 10/100 MBit oder eine normale 100-MBit-Karte als besser einschätzen?

Robert Heinlein

GameStar Ein Hub im Netzwerk dient als reine Verteilerstelle an angeschlossene Computer. Er schleift das Signal nur unbewertet durch, verstärkt oder verbessert es aber nicht. Die maximale Kabellänge eines Netzwerks wird durch den Einsatz eines Hubs um etwa zehn Meter reduziert. Ein Switch hingegen gibt die eingehenden Signale leicht verstärkt an die angeschlossenen PCs weiter. Außerdem werden diese Rechner einem eigenen Netzwerksegment zugeordnet, das wiederum die maximale Kabellänge eines Netzwerks aufweisen darf. Switches benutzt man also in erster Linie dazu, vorhandene Netze ohne die Gefahr von Da-



Netzwerk-Switches sind zwar teurer als Hubs, dafür eignen sie sich aber zur verlustfreien Erweiterung des Netzes.

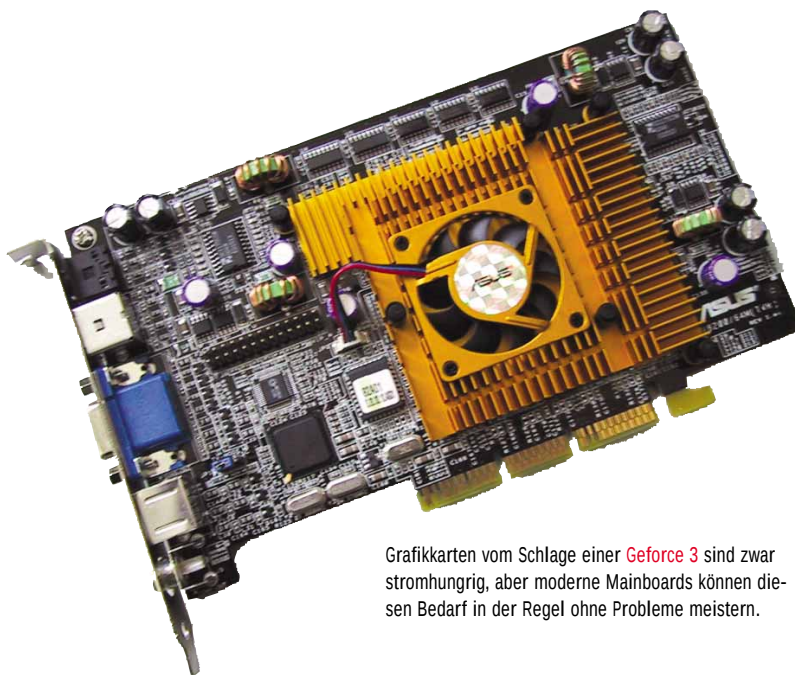
tenverlusten zu erweitern. Hubs dienen eher als preisgünstige Verteiler in kleinen Segmenten des Netzes. Einfache Hubs mit acht Anschlüssen sind schon für rund 130 Mark zu haben, während Switches mit der gleichen Anzahl etwa ab 300 Mark kosten. Wenn Sie den etwas höheren Preis für einen Switch nicht scheuen, ist er auf jeden Fall die bessere und vielseitiger einsetzbare Variante. Kombikarten mit 10/100-MBit-Anschlüssen haben keinerlei Nachteile gegenüber normalen One-Band-Karten. Für einen Spiele-PC sollten Sie diese Lösung vorziehen.

Grafikkarten

Ich habe vor, mir eine Geforce-3-Grafikkarte zu kaufen, doch mir ist nicht klar, ob mein Mainboard auch dafür wirklich geeignet ist. Die neuen Grafikkarten sollen ja recht hohe Ansprüche an die Stromversorgung und den AGP-Port stellen. Mein Abit BX6 ist mittlerweile zwei Jahre alt, und ich würde gerne wissen, ob ich mit dem Kauf einer Geforce 3 das Risiko eingehe, auch noch ein Mainboard kaufen zu müssen. Könnt ihr mir da helfen?

Veit Bausch

GameStar Geforce-3-Karten ziehen zwar relativ viel Strom, sind im Vergleich zu den ersten Geforce-Modellen von Ende 1999 den-



Grafikkarten vom Schlage einer Geforce 3 sind zwar stromhungrig, aber moderne Mainboards können diesen Bedarf in der Regel ohne Probleme meistern.

noch um einiges genügsamer. Ob Ihr Mainboard genug Saft zur Verfügung stellt, lässt sich nicht pauschal beantworten. Die Bauteile einer Hauptplatine unterliegen gewissen Schwankungen, deswegen kann man keinem Modell einen generellen Freibrief erteilen. Das BX6 gehört allerdings zu der Gruppe, die selten oder gar keine Probleme mit stromhungrigen Grafikkarten hat. Wenn Sie ganz auf Nummer Sicher gehen wollen, dann vereinbaren Sie doch mit Ihrem Händler ein Rückgaberecht über ein Wochenende, während dem Sie die neue Karte auf Herz und Nieren auf Ihrem Mainboard prüfen können. Bei einem Anschaffungspreis von rund 1.000 Mark sollte das eigentlich selbstverständlich sein. Wenn Ihr Händler nicht darauf eingehen will, können Sie sie auch über den Versandhandel bestellen. Dort ist nämlich ein 14-tägiges Rückgaberecht auch ohne eine Angabe von Gründen gesetzlich garantiert.

Online-Spiele

Meine Counterstrike-Installation macht mir sehr viele Probleme. Seit ich die Version 1.1 installiert habe (vorher nur Beta 7.1), kämpfe ich nur noch mit Grafikproblemen. Ich habe keine Laufanimationen, und die Beine der Figuren sind manchmal ganz grotesk zur Seite geklappt. Die Figuren schauen immer nach links oben, egal wohin man zielt. Wo liegt die Ursache? Mein Counterstrike hat die Version 1.1, Half-Life 1.1.0.1, außerdem habe ich noch PodBot installiert.

Manuel Britsch

GameStar Die beiden von Ihnen angegebenen Versionen passen nicht zusammen. Für Counterstrike ab der Version 1.0 benötigen Sie mindestens ein Half-Life mit der Version 1.1.0.4 oder höher. Der aktuelle Patch für

Half-Life trägt die Nummer 1.1.0.6, mit dieser Kombination treten die genannten Grafikfehler nicht mehr auf. Die Patches auf die neuesten Versionen finden Sie im Downloadbereich auf www.gamestar.de oder auf der Video-CD im GameStar 6/2001. **WR**



Für Counterstrike ab der Version 1.0 muss mindestens Version 1.1.0.4 von Half-Life installiert sein, um Grafikprobleme zu vermeiden.

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: **TECHtelmechtel**
Leopoldstr. 252 b
80807 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im **TECHtelmechtel** besprochen.